

BHP am 13. September 2020

Nach wochen- und monatelangem Trainieren von „Sitz“, „Platz“, „Hier“ und „Fuß“, der Ablage, der Sachkunde und des BHP-Laufschemas ist es endlich soweit!

Am frühen Sonntag Morgen beginnt sich der weitläufige Parkplatz unterhalb des Hundeplatzes in Niederwalluf in ein Hundecamp zu verwandeln: Autos fahren vor und werden mit Sonnenschutzplanen abgedeckt, Picknick- und Hundedecken werden auf den Rasenstreifen ausgebreitet, Campingtische und -stühle und sogar Pavillons aufgestellt – natürlich immer unter Beachtung des Corona-Abstandes. Der Wetterbericht verspricht für diesen 13. September nämlich nicht nur strahlenden Sonnenschein, sondern auch 29°C Hitze.

Wenig später starten wir mit der Begrüßung durch das Sonderleitungsteam Ulrike Beiße-Schmoch und Marianne Hug sowie den BHP-Richter Achim Beringer. Wir werden mit Nervennahrung für Mensch und Hund und netten und beruhigenden Worten versorgt, und beginnen guten Mutes mit dem Sachkundetest. Alles mit Corona-Abstand. Abgucken also unmöglich! Ist aber auch nicht nötig. Für Niemanden ist der Test ein Problem!

Wirklich aufregend wird es erst mit dem Hund auf den Platz. Aber nervöse Hundeführer kennt Achim Beringer sicherlich hinreichend und nimmt sich – ungeachtet der zunehmenden Hitze und als Einziger tatsächlich ununterbrochen in der prallen Sonne stehend – für jede der elf Hundeführerinnen und für den einen -führer viel Zeit, in aller Ruhe Fragen zu beantworten und das Laufschema noch einmal durchzusprechen. Er stelle es sich so vor, erklärt er mir, „dass der Hund denkt: juchhu, ich darf was mit meinem Fraule machen!“ Also einfach nur Spaß haben, dann klappt das schon. Leichter gesagt, als getan, denn „Fraule“ ist und bleibt nervös! Aber schneller als gedacht sind dann doch Parcours und Ablage geschafft. Ausführlich erklärt Achim Beringer jedem Zweierteam, wie er bewertet, was er gesehen oder auch nicht gesehen hat. Fair und immer wohlwollend.

Gleichermaßen gut ist derweil die Atmosphäre außerhalb des Platzes. Kein Hund muss den ganzen Tag im heißen Auto verbringen. Die Einen sind da und bereit, einen „fremden“ Hund zu hüten, damit die Anderen als Menschengruppe auf dem Platz sein können. Es wird gelobt, beglückwünscht oder getröstet, Tipps werden gegeben, man lernt Corona-distanziert nette Menschen kennen. Auch um uns herum ist bei dem schönen Wetter viel los. Wir haben einige Zaungäste, die sich neugierig informieren, zuschauen – und beeindruckt sind. Noch mehr Neugierige treffen wir beim Verkehrsteil in der recht engen und stark befahrenen Hauptstraße Niederwallufs. Und auch durch diesen Prüfungsteil führt Achim Beringer uns, die wir alle von der Hitze erschöpft sind, bester Laune und mit schönen Prüfungssituationen. Nichts und Niemand bringt unsere Hunde aus der Ruhe: keine im Weg liegenden Hunde, kein Stehenbleiben, um nach dem Weg zu fragen oder um die Straße zu überqueren, kein angesprochen werden. Die Hunde lassen Radfahrer und Fußgänger, die zum Teil recht wortreich und amüsiert an unseren brav im Gänsemarsch spazierenden Hunden vorbeilaufen, gelassen und eher unbeachtet passieren. „Gefährlich“ wird es lediglich, als eine Autofahrerin uns bestaunend fast auf ihren Vordermann auffährt. Zum Glück nur fast!

Tja, und eine weitere Stunde später ist es dann geschafft! Abschluss auf dem Hundepplatz. Urkunden werden überreicht und eine Plakette, die unsere Hunde als „Geprüfter Begleithund“ auszeichnet, ein Abschlussfoto wird gemacht. Mit

Weitwinkel. Corona halt.

Mein Fazit: ein schöner Tag mit toller Atmosphäre! Mit einem großartigen Prüfungsteam, das uns mit bester Vorbereitung und bester Stimmung betreut und durch den Tag begleitet hat. Vielen Dank dafür!

Ich denke, mein Hund war nicht der einzige, der abends daheim sein „Fraule“ immer wieder müde mit der Nase angestupst hat: „Habe ich doch toll gemacht, oder? Also bitte kraulen, kraulen, kraulen!“